

EMMA FORDERT

DAS MUSS JETZT PASSIEREN!

Hier ein geschlechtsspezifischer Forderungskatalog, der bei der Hilfe für und Integration von Flüchtlingen schnellstmöglich umgesetzt werden müsste. Von Helferinnen wie Helfern, Kommunen wie Ländern, Institutionen wie Politik. Es eilt!

IN DEN UNTERKÜNFTE

- Frauen und Kinder müssen darüber aufgeklärt werden, dass sie (sexuelle) Gewalt nicht hinnehmen müssen, sondern dass das Straftaten sind.
- Die BetreuerInnen von Flüchtlingen müssen spezielle Schulungen erhalten für geschlechtsspezifische Probleme.
- Für alleinreisende Frauen und Mädchen müssen getrennte Unterkünfte bereitgehalten werden.
- In den gemischten Unterkünften müssen nach Geschlechtern getrennte, abschließbare Sanitäranlagen zur Verfügung stehen.
- In den Lagern muss es spezielle Ansprechpartnerinnen für Frauen in Not geben.
- In den Frauenhäusern muss es auch Plätze für Flüchtlingsfrauen in Not geben.
- Bei Einschüchterungsversuchen – wie z.B. der Weigerung, sich von Frauen helfen zu lassen (Bedienungen, Betreuungen, Polizistinnen etc.) oder der Aufforderung an muslimische Frauen, sich „züchtig“ zu kleiden – muss Null Toleranz gelten.
- Täter müssen konsequent verfolgt werden, auch wenn sie selber gleichzeitig Opfer sind.

IM ASYLVERFAHREN

- Geschlechtsspezifische Gründe zur Flucht, wie patriarchal bzw. islamistisch motivierte Gewalt gegen Frauen, müssen anerkannt werden.
- Weibliche Dolmetscher müssen zur Verfügung stehen, damit die Frauen nicht vor Scham schweigen.
- Während der Anhörung von Müttern müssen die Kinder betreut werden.

ZUR INTEGRATION

- Zur Aufklärung über die Demokratie gehört das Kapitel Gleichberechtigung der Geschlechter. Ebenso gehört die Akzeptanz aller von der normativen Heterosexualität abweichenden sexuellen Identitäten dazu.
- Von Anbeginn an müssen Sprach- und Aufklärungskurse gekoppelt sein.
- Die Teilnahme von Frauen an allen Kursen muss verpflichtend sein. Müttern muss dafür eine Kinderbetreuung zur Verfügung gestellt werden.
- Selbstverständlich darf es keine Relativierung unserer Gesetze und Werte im Namen einer Religion geben.
- Werbe- und Rekrutierungs-Aktivitäten von Salafisten und anderen rückschrittlichen Muslimverbänden in den Aufnahmelagern müssen strikt untersagt werden. Dasselbe gilt für christliche Sekten wie z.B. die Evangelikalen.
- Übergriffe auf Frauen bzw. Kinder und Verstöße gegen unsere Gesetze müssen rasch und konsequent geahndet werden. Es stellt sich die Frage, ob solche Verstöße auch ein Grund für die Ablehnung des Asylgesuchs sein können. ■